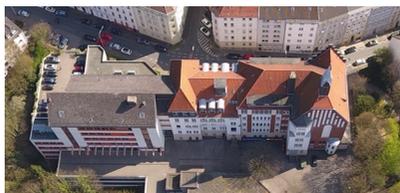
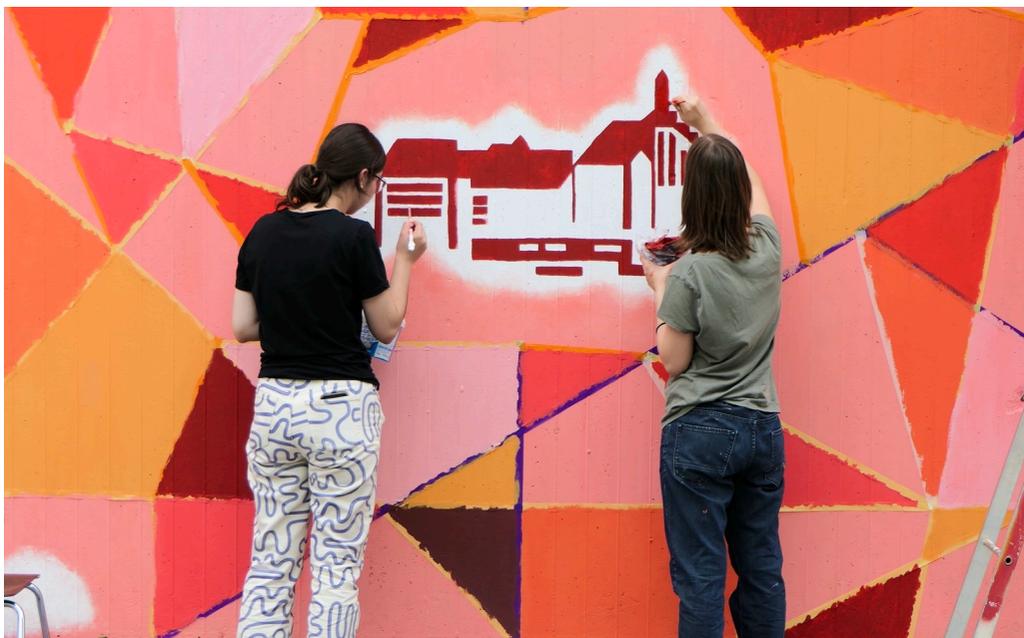


St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen

Informationen für Viertklässler und ihre Eltern
Schuljahr 2024/25



St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen



Liebe Eltern!

Sie, liebe Eltern, stehen in den nächsten Monaten vor einer wichtigen Entscheidung, der Wahl der weiterführenden Schule für Ihr Kind. Für Ihr Kind ist der Übergang zur weiterführenden Schule ein Schritt in eine spannende und prägende Zeit. Das Team der St.-Anna-Schule freut sich darauf, Ihnen Informationen zu unserer Schule an die Hand zu geben, so dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen ersten Eindruck vom Schulleben an der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule bekommen.

Die Erzbischöfliche St.-Anna-Schule ist das einzige Gymnasium in Wuppertal, welches in privater Trägerschaft geführt wird, eine Schule, an der die Vermittlung christlicher Werte neben motivierendem Unterricht, vielfältigen außerunterrichtlichen Angeboten und einer ausgezeichneten Ausstattung eine herausragende Rolle spielt.

Das christliche Menschenbild ist im alltäglichen Miteinander von Schülern und Lehrern, aber auch in der Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ein Leitbild. Gemeinsam mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg bieten wir in Wuppertal ein ganzheitliches Bildungsangebot von der Grundschule und Realschule bis zum Gymnasium und ermöglichen bei Bedarf problemlos Wechsel zwischen diesen Schulformen, so dass wir auf die individuellen Entwicklungsschritte der Kinder flexibel reagieren können.

Im Leitbild der St.-Anna-Schule wird das christliche Menschenbild mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler auf den Punkt gebracht: „Jeder Mensch ist als Ebenbild Gottes einmalig, von Gott mit bestimmten Begabungen ausgestattet und zur Lebensgemeinschaft mit Gott berufen“. Um die Begabungen eines jeden Menschen zu entwickeln, gehört die individuelle Förderung zum Fundament des Unterrichts an der St.-Anna-Schule. In allen Fachbereichen - in Sprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften - sind wir hervorragend vernetzt und können unseren Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus vielfältige Angebote unterbreiten. Das Sozialpraktikum in Klasse 10 erweitert unser Bekenntnis zur Erziehung zu sozial kompetenten Menschen für die Gesellschaft von morgen.

Die St.-Anna-Schule ist sehr gut auf die Realität des 21. Jahrhunderts vorbereitet: Als zertifizierte digitale Schule investieren wir seit Jahrzehnten nachhaltig in eine leistungsstarke digitale Infrastruktur, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, zeitgemäße Medien als alltägliches Werkzeug zu entdecken und die zukünftig benötigten Kompetenzen sicher zu erwerben.

Mit unserer Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einige Anregungen geben und unsere Schule vorstellen. Viel Spaß beim Lesen, wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Benedikt Stratmann, Schulleiter, und Carsten Finn, stellvertretender Schulleiter



St.-Anna-Schule - 118 Jahre Bildungschancen

Die St.-Anna-Schule wurde im Jahr 1905 als Ordensschule gegründet, um Mädchen in Elberfeld - zu diesem Zeitpunkt gab es die Stadt Wuppertal noch nicht - bessere Bildungschancen zu ermöglichen. Heute ist die St.-Anna-Schule ein staatlich anerkanntes Gymnasium für Jungen und Mädchen in privater Trägerschaft des Erzbistums Köln, einem Schulträger, der mit 30 Schulen ein klares Bekenntnis zur katholischen Schule abgibt. Alle Abschlüsse - also auch das Abitur - und die Bedingungen, unter denen sie erworben werden, sind identisch mit denen an öffentlichen Schulen, in der Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens sind wir dagegen freier. Für den Besuch der St.-Anna-Schule wird kein Schulgeld erhoben, die Regelungen bei Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Schulbüchern stimmen mit denen an öffentlichen Schulen überein.

Aufgenommen werden können Schülerinnen und Schüler, die von der Grundschule mindestens eine eingeschränkte gymnasiale Eignung bescheinigt bekommen, dabei bilden katholische Schülerinnen und Schüler sowie solche anderer christlicher Konfessionen den größten Teil der Schülerschaft, aber auch konfessionslosen Schülerinnen und Schülern bieten wir gerne eine schulische Heimat, sofern sie das katholische Profil der St.-Anna-Schule mittragen. Gute Bildungschancen für möglichst viele junge Menschen zu bieten ist bis heute unser Ziel.

Als katholisches Gymnasium für Wuppertal und Umgebung sind wir nicht an die üblichen Einzugsbereiche gebunden. Dass Kinder aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, Haan, Velbert, Langenberg, Neviges, Wülfrath, Remscheid und Solingen unsere Schule besuchen, zeigt eine über die Stadtgrenzen hinaus anerkannte Attraktivität.

Durchlässigkeit garantiert

Eltern, die die Anmeldung ihrer Kinder an einem Gymnasium erwägen, haben häufig Sorge, dass ihr Kind im Falle schulischer Probleme mit einem Schulwechsel allein gelassen wird. Zum einen ist das Risiko, dass Ihr Kind an der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule scheitert, sehr gering: Weniger als 2% der Lernenden wechseln am Ende der Erprobungsstufe leistungsbedingt von der St.-Anna-Schule auf eine andere Schulform. Sollte sich dennoch abzeichnen, dass der Übergang zu einer Realschule für das Kind bessere Entwicklungsmöglichkeiten bietet, vermittelt die enge Kooperation mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg ein gutes Gefühl von Bildungssicherheit: Wir ermöglichen und unterstützen den Übergang zu dieser erstklassigen Realschule ebenso wie den Weg zurück - viele Schülerinnen und Schüler der Tagesschule Dönberg wechseln nach der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe der St.-Anna-Schule und werden dort gerne aufgenommen, sofern sie die erforderliche Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten. Ebenso können Kinder, die nach der Erprobungsstufe an der Tagesschule Dönberg eine überdurchschnittliche Entwicklung zeigen, zur St.-Anna-Schule wechseln.

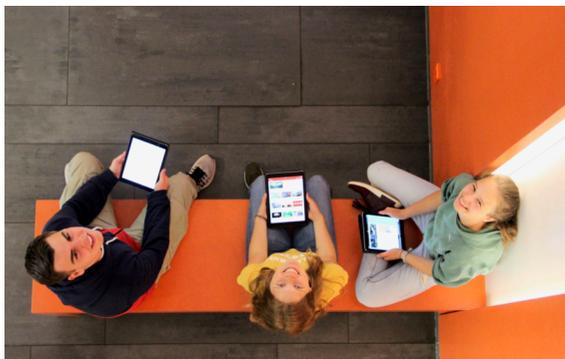
Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Chancen einer gymnasialen Schulbildung in Verbindung mit der Sicherheit eines durchlässigen Schulsystems - an der St.-Anna-Schule und der Tagesschule Dönberg ist das inzwischen Realität. Unter dem Dach eines starken Schulträgers, dem Erzbistums Köln, sichern wir Ihnen zu, dass die optimale, individuelle Förderung der Kinder immer im Blick der Teams an den Erzbischöflichen Schulen ist.

Zukunft sichern: Digitalisierung als Alltag

„Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ sind mehr als nur Stichworte: Schon heute muss annähernd jeder Berufstätige wesentliche Prozesse digital ausführen, Gesellschaft und Arbeitswelt wandeln sich in atemberaubendem Tempo. Unsere Schülerinnen und Schüler so gut wie eben möglich auf die Chancen und Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten ist schon seit vielen Jahren an der St.-Anna-Schule alltäglicher Bestandteil der Unterrichtswelt. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in Zukunft an der St.-Anna-Schule selbstverständlich sein eigenes Tablet als ein Werkzeug kennenlernen, das viele Abläufe einfacher, transparenter und effizienter macht. Nie gab es eine so große Wissensverfügbarkeit, allerdings war auch nie die Gefahr, sich darin zu verlieren, größer als heute.

Digitale Schule

In den kommenden Jahren werden digitale Strukturen in allen Lehrplänen zu finden sein und die Lernprozesse erweitern. Inzwischen wurde die St.-Anna-Schule als „Digitale Schule“ ausgezeichnet, einem Siegel der Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Damit wurden die langjährigen Bemühungen für digitale Lernstrukturen ausgezeichnet, und es ist ein Ansporn, diese ständig zu erweitern. Flächendeckendes Gigabit-WLAN, Beamer in allen Klassenräumen sowie digitale Verwaltungsstrukturen bilden die technische Grundlage hierfür.



Flächendeckend hervorragende Ausstattung

Nach einer ersten Zeit des Ankommens werden bereits im Laufe der Klasse 5 schulverwaltete Tablets in einem 1:1-Setting eingeführt, das bedeutet, dass jede Schülerin und jeder Schüler sein eigenes Endgerät zur unterrichtlichen Nutzung verfügbar hat, um von Beginn an digitale Lernprozesse erfahren zu können. Da die Anforderungen an Bedienung, aber vor allem an inhaltlich wertvolle Mediennutzung sehr hoch sind, begleiten wir unsere Lernenden intensiv: Im zweiten Halbjahr der Klasse 5 erlernen die Schülerinnen und Schüler in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde im 'Digi Workshop' wichtige Grundlagen für die Nutzung des iPads. Dazu können wir die Nutzbarkeit im schulischen Kontext so einschränken, dass nur sinnvolle und notwendige Anwendungen zur Verfügung stehen.

Teilhabe und sozialer Ausgleich als Anspruch

Bildungserfolg soll so wenig wie möglich von den finanziellen Voraussetzungen des Elternhauses abhängen und Teilhabe an digitalen Bildungsprozessen gleichermaßen allen möglich sein. Diesem hohen Anspruch wird das Schulsystem in Deutschland nur in Teilen gerecht. Der St.-Anna-Schule ist es daher ein besonderes Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler das gleiche Endgerät zur Verfügung haben. Jeder Familie, die die Anschaffung eines solchen Tablets vor eine große Herausforderung stellt, wird kostenfrei ein Endgerät mit Zubehör zur Verfügung gestellt, das sich von den Geräten der Mitschüler nicht unterscheidet.



Vermittlung christlicher Werte

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der christliche Glaube. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, was es heißt, Gott und die Menschen zu lieben, sollen darüber nachdenken, welche Konsequenzen sich daraus für den Alltag ergeben, werden herangeführt an ein Leben nach christlichen Wertmaßstäben in den wöchentlichen Schulgottesdiensten, regelmäßigen Messfeiern, auf Tagen religiöser Orientierung und durch die regelmäßig stattfindenden Wallfahrten, die in besonderer Weise den gemeinsamen Weg aller Mitglieder der Schulgemeinde verdeutlichen.

Wir achten darauf, unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen. Mit unseren Fünftklässlern feiern wir ein „Sextanerfest“. Klassenfahrten führen wir in den Klassen 5 und 8 (Skifreizeit) durch, es folgen Tage religiöser Orientierung in Klasse 10 und Q2 sowie eine Studienfahrt in der Q2. Zahlreiche Veranstaltungen und besondere Ereignisse helfen Ihren Kindern, Freundschaften zu vertiefen und immer wieder Gemeinschaft zu erleben.



Unterricht auf hohem Niveau

Wo junge Menschen sich wohlfühlen, wird gerne und besser gelernt. Deswegen knüpfen wir in den fünften Klassen an die Unterrichtsinhalte und Methoden der Grundschule an. Sämtlicher Unterricht wird auf der Grundlage der Kernlehrpläne für das neunjährige Gymnasium (G9) erteilt und unterliegt ständiger Qualitätskontrolle. Als Ersatzschule führen wir ohne externe Prüfungen zu denselben Abschlüssen wie die städtischen Schulen, also in der Regel zum Abitur.

Die erfolgreiche Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schüler an verschiedensten Wettbewerben in vielen Fachrichtungen zeigt, dass unser Anspruch, Unterricht auf hohem Niveau zu erteilen, Früchte trägt.

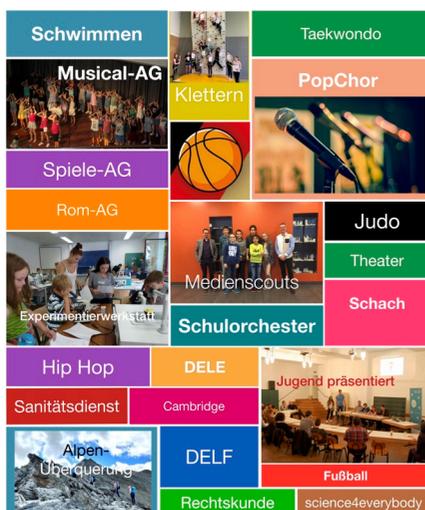
Die erste Fremdsprache in Klasse 5 ist Englisch, in Klasse 7 kommt Französisch oder Latein hinzu. Im neunten Schuljahr kann eine dritte Fremdsprache, z.B. Spanisch, gewählt werden, wahlweise aber auch ein anderes Differenzierungsfach aus dem Bereich der Gesellschafts- oder Naturwissenschaften sowie Informatik oder für künstlerisch-musisch interessierte Schülerinnen und Schüler das Fach Kunst, Literatur und Musik.



Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Interesse können neben Englisch aus dem Fremdsprachenangebot eine Kombination aus Französisch, Latein oder Spanisch wählen, für naturwissenschaftlich interessierte Kinder bieten wir unabhängig von der gewählten Fremdsprache die naturwissenschaftliche Profilklassen an. In diesen Profilklassen werden die Fächer Biologie (in Klasse 5), Physik (in Klasse 6) und Chemie (in Klasse 7) mit höherer Stundenzahl unterrichtet, um Raum für Experimente zu schaffen.

Wir sind eine große Schule mit über 1000 Schülerinnen und Schülern, die von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet werden. Kinder, die von der Grundschule kommen, gewöhnen sich aber erfahrungsgemäß schnell an das weitläufige Gebäude und die vielen Menschen und werden zu Beginn des fünften Schuljahres an Projekttagen mit der neuen Schule bekannt gemacht.

Arbeitsgemeinschaften



Über den Unterricht und die Pflichtveranstaltungen hinaus können wir Ihren Kindern annähernd 30 verschiedene Arbeitsgemeinschaften anbieten, in denen sie zusätzliches Wissen erwerben und Erfahrungen sammeln können - oder einfach nur Spaß haben!

Über musikinteressierte Teilnehmer freuen sich das Schulorchester, der Pop-Chor, die Tanz-AG und die Musical-AG.

Auch aus anderen Schwerpunkten können die Schülerinnen und Schüler wählen, wie zum Beispiel Erste Hilfe, Science for everybody und verschiedenen Kunst-AGs. Die DELF-AG bereitet die Lernenden auf das französische, die Cambridge-AG auf das englische und die DELE-AG auf das spanische Sprachdiplom vor. ‚Jugend präsentiert‘ erweitert die Fähigkeiten

der jungen Menschen in der Erstellung ansprechender Präsentationen, in der modernen Welt eine grundlegende Kompetenz. Eine Rechtskunde-AG möchte das Interesse an juristischen Berufen wecken, verschiedene Sport-AGs bieten die Chance auf Bewegung und Spaß in verschiedenen Disziplinen.

Hoher Beliebtheit erfreuen sich auch die AGs, die auf besondere Fahrten vorbereiten. In der Alpen-AG lernen Jugendliche über ein Jahr das Verhalten im Gebirge, um abschließend gemeinsam mit ausgebildeten Lehrkräften zu Fuß die Alpen zu überqueren. Ähnlich spannend ist die Romfahrt, auf die sich Lateinschülerinnen und -schüler in einer AG vorbereiten können. In den kommenden Jahren planen wir die Aufnahme weiterer Austauschprogramme in das Schulprogramm.



Info: Erste Schritte an

Vor den Sommerferien lädt die Schule ihre neuen Fünftklässler zu einem Musical ein, das von den 5. und 6. Klassen aufgeführt wird. Hier lernen die neuen Schülerinnen und Schüler ihre Klasse und ihr Klassenleitungsteam, das grundsätzlich aus einer Lehrerin und einem Lehrer besteht, kennen, so wird die große neue Schule etwas vertrauter. Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe halten für die ‚Neuen‘ eine Überraschung bereit – danach spricht durch das Musical die musikalische Arbeit an der St.-Anna-Schule überzeugend für sich.

Nach den Sommerferien werden die Kinder im Forum der St.-Anna-Schule durch die Schulleitung begrüßt. Damit treten sie ganz offiziell in die Erprobungsstufe ein. Sie lernen in den ersten Tagen die Schule kennen und werden mit Unterstützung der Polizei mit dem Verkehr im Umfeld der Schule betraut gemacht - ein sicherer Schulweg ist ein hohes Gut.



Die Erprobungsstufe dient an allen weiterführenden Schulen dazu, die Entwicklung der Kinder nach dem Übergang zur weiterführenden Schule zu beobachten, um eine gute Schullaufbahn und einen erfolgreichen Abschluss zu gewährleisten. Sie dauert zwei Jahre, im Ausnahmefall drei Jahre.

Die Unterrichtenden arbeiten in engem Kontakt untereinander, mit der Erprobungsstufenkoordination und der Schulleitung. Auf diese Weise wird der Übergang von der doch sehr behüteten Grundschule zum viel größeren Gymnasium reibungslos gestaltet.

In regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen tauschen sich die in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte über die schulische Entwicklung der Kinder aus. Bei Problemen wird gemeinsam mit den Eltern an Lösungsmöglichkeiten gearbeitet. Die Kooperation mit der Tagesschule Dönberg verschafft die Sicherheit, dass eine ausgezeichnete Realschule des Erzbistums Köln für die Kinder eine sichere Zukunft bietet.

Zur ersten Erprobungsstufenkonferenz im Herbst laden wir auch die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen ein. Sie sind es, die uns mit ihren Erfahrungen hilfreiche Informationen über das Lernverhalten und die Entwicklung der Kinder geben können.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 wird mit der Wahl der zweiten Fremdsprache Latein oder Französisch eine wichtige Entscheidung getroffen. Ein Informationsabend für Eltern und Kinder gibt fundierte Entscheidungshilfen für diese erste wichtige Entscheidung.

Gegen Ende der Jahrgangsstufe 6 findet die „Konferenz zum Ende der Erprobungsstufe“ statt. Dabei wägen die unterrichtenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer mit der Schulleitung und der

der St.-Anna-Schule



Erprobungsstufenkoordination ab, ob ein Kind weiter am Gymnasium bleibt (was bis auf wenige Ausnahmen die Regel ist) oder ob es auf Grund der Gesamtentwicklung und des Notenbildes für einzelne Kinder besser ist, zu einer anderen Schulform zu wechseln, um dort erfolgreicher und zufriedener mitzuarbeiten. Dieser Fall tritt sehr selten ein, ca. 98% aller Schülerinnen und Schüler setzen nach der Erprobungsstufe ihre Laufbahn an der St.-Anna-Schule fort. Ist abzusehen, dass sich ein Kind wahrscheinlich leistungsmäßig noch entwickeln kann, eröffnet die Konferenz die Möglichkeit, die Jahrgangsstufe 6 zu wiederholen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die St.-Anna-Schule verlassen, ist außerordentlich gering, da im Falle von Schwierigkeiten frühzeitig individuelle Fördermaßnahmen greifen. Falls doch ein Schulwechsel vorgenommen werden muss, haben zuvor intensive Gespräche mit den Eltern stattgefunden. Durch die Kooperation mit der Erzbischöflichen Tagesschule Dönberg können wir garantieren, dass Ihr Kind auch in diesem Fall weiterhin eine wirklich gute Schule besuchen wird und bei positiver Entwicklung nach der Klasse 10 die gymnasiale Oberstufe an der St.-Anna-Schule besuchen kann.

Das Ende der Erprobungsstufe nach Klasse 6 ist zugleich der Aufbruch in die Mittelstufe. Nach Abschluss der Erprobungsstufe werden je nach Sprachenwahl und Konfession neue Klassen gebildet. Bei der neuen Zusammensetzung der Klassen werden Freundschaften nach Möglichkeit berücksichtigt.



Wir wünschen allen Kindern Gottes Segen, Erfolg an St. Anna, viele schöne Erfahrungen in der Schulgemeinschaft und viele neue Freunde!

Mitverantwortung lernen

Unsere Schülerinnen und Schüler werden sorgsam auf die vielen neuen Unterrichtsfächer am Gymnasium vorbereitet. Unter Anleitung der Lehrkräfte gelingt es schnell, die an der Entwick-



lung der Kinder orientierte Stofffülle zu bewältigen, und es bleibt immer noch Zeit für die eine oder andere freiwillige AG oder wichtige außerschulische Aktivitäten in Vereinen oder den Gemeinden. Zeit in die Herausbildung sozialer Kompetenz zu investieren ist uns ein Herzensanliegen: In Klasse 10 führen unsere Lernenden ein Sozialpraktikum in verschiedenen Einrichtungen in Wuppertal durch, in dem sie im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen Erfahrungen sammeln und so auf dem Weg zu sozial kompetenten Menschen unterstützt werden.



Regelmäßig organisieren wir Veranstaltungen zugunsten von Hilfsorganisationen, zu denen wir enge Kontakte unterhalten. Bei Spendenläufen oder Straßensammlungen, aber auch bei Kollekten in Gottesdiensten können sich alle Lernenden für Menschen in Not engagieren, auch zahlreiche Eltern beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen. So haben wir in der Vergangenheit bereits die Arbeit wichtiger Wuppertaler Institutionen unterstützt. Dazu gehören unter anderem die Alte Feuerwache, der Verein Chance Wuppertal, die Kindertafel in Wuppertal-Vohwinkel oder das Kinderhospiz in Burgholz.

Je nach Art der Spendensammlung kommen unterschiedlich hohe Beträge für die Unterstützung der Arbeit caritativer Institutionen zusammen. Ein Ergebnis von ca. 82.000 Euro bildet den bisherige Höchststand, der bei einem Spendenlauf zugunsten des Kinderhospiz Burgholz zusammengekommen ist.



Mitverantwortung tragen unsere Schülerinnen und Schüler auch für den Lebensraum Schule: Bei der Gestaltung des Schulgeländes arbeiten die Lernenden in Projekten oder in der SV-Arbeit gemeinsam mit Schulleitung, Kollegium und Eltern an der Gestaltung ihres Lebensraums sowie an neuen Angeboten für die Pausengestaltung.

Wir werden nicht nachlassen in dem Bestreben, bedürftige Menschen in der Gesellschaft zu unterstützen und dabei gemeinsam mit der ganzen Schulgemeinde neue Ideen entwickeln und bewährte Formate pflegen. Gemeinsam mit Eltern, Lernenden und Unterrichtenden wird der Einsatz für

Menschen in Not unser Herzensanliegen bleiben.

Ein magisches Dreieck: Schüler-Eltern-Lehrer

Schule kann nur durch das Zusammenspiel von Schülerinnen bzw. Schülern, Eltern und Lehrern gelingen. Deshalb kommen an der St.-Anna-Schule auf vielfältige Weise alle drei „Mitspieler“ zum Zuge, das geschieht beispielsweise schulorganisatorisch in der Gremiumsarbeit. So besteht die Schulkonferenz aus Schüler- und Elternvertretern, die gemeinsam mit Unterrichtenden und der Schulleitung über wichtige Belange der Schule beraten und entscheiden. Eltern bringen sich über die Schulpflegschaft und verschiedene Elterninitiativen ins Schulleben ein, die Lernenden bilden in Eigenverantwortung die SV, die wichtige Schülerprojekte organisiert und den Schülerinteressen eine Stimme gibt.



Die Basiszusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern findet im Bereich der Klassengemeinschaft statt. Damit sich die Lernenden, gerade unsere neuen Sextaner, in der Erprobungsstufe wohl fühlen, ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern einer Klasse 5, die von unterschiedlichen Grundschulen zusammenkommen, Erfahrungen der Gemeinschaft und des Zusammenwirkens zu ermöglichen. Ausflüge und Klassenfahrten können hier ein wichtiges Erlebnis sein, ebenso wie ein Spendenlauf oder Feiern etwa in der Weihnachtszeit sowie am Schuljahresende.

Das Mitwirken der Eltern bei solchen Aktionen, die für viele Schüler Höhepunkte des Schuljahres sind, ist unverzichtbar, ebenso können Eltern in Unterrichtsprojekten Akzente setzen. Bei Projekttagen bieten Eltern eigenständige Projekte, die den Lernenden den Horizont über den Schultag hinaus erweitern, an, sie unterstützen die Organisation und Durchführung der Projekttag und unterstützen die Organisation des Rahmenprogramms. Diese Form der Partizipation am Schulleben ist für ein konstruktives und nachhaltiges Miteinander unverzichtbar.



Wie immer sich die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen gestaltet, die dabei geknüpften Kontakte, der Austausch und die gemeinsamen Erfahrungen sind wertvoll für alle Beteiligten, und förderlich nicht zuletzt für die Bildung der Lernenden.

„Wir brauchen in unserer Gesellschaft Menschen, die nicht nur Dienst nach Vorschrift machen und Anweisungen befolgen, sondern die selbstständig handeln, sich für andere einsetzen und einen Blick für das Ganze haben. Wir brauchen Menschen, die sich für ein humanes Miteinander in der Familie, im Beruf, in Politik und Gesellschaft engagieren.“

Hans-Josef Becker, Erzbischof von Paderborn, zum Selbstverständnis katholischer Schulen

In Klasse 10 eröffnet die St.-Anna-Schule den Jugendlichen durch ein zweiwöchiges Sozialpraktikum die Chance, sich persönlich in der Rolle eines Mithelfenden in verschiedenen selbst gewählten sozialen Einrichtungen (wie zum Beispiel in der Kita, dem Altenheim, der Tafel oder dem Krankenhaus) auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Chance, Berufsfelder im sozialen Bereich zu erkunden und ihren ganz persönlichen sozialen Horizont zu erweitern. Das Ziel des Sozialpraktikums an der St.-Anna-Schule, die Schülerpersönlichkeit im höchsten Maße zu stärken und zu fördern, wird durch die persönlichen Eindrücke und Erlebnisse, die während des Sozialpraktikums erworben und gewonnen werden, immer wieder erreicht. Erfolgreich wird den Jugendlichen durch die eigens gesammelten Erfahrungen Handwerkszeug für wohlthätige Arbeit mitgegeben. Außerdem werden ihnen viele Möglichkeiten aufgezeigt, christlich soziales Engagement in unserer Gesellschaft zu leben und für sich, auch auf beruflicher Ebene, neu zu entdecken.



Gut vernetzt: Kooperationen

Die St.-Anna-Schule ist seit ihrer Gründung im Jahre 1905 aktiv vernetzt. Professionelle Partner aus Bildung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Handlungsfelder, die weit über den Schulalltag hinaus strahlen. Partnerschaften ermöglichen Schülerinnen und Schüler vertiefte Einblicke in beruflich oder gesellschaftliche relevante Handlungsfelder. Beispiele für solche gewinnbringenden Kooperationen sind die Mitgliedschaft im Netzwerk MINT-EC oder der Initiative „MINT-Zukunft schaffen“.

Wir verstehen uns als katholische Schule in Wuppertal als ein Teil der Gesellschaft und freuen uns, mit unseren Kooperationspartnern jeweils starke Ergänzungen gefunden zu haben, um die uns anvertraute Schülerschaft bestmöglich zu fördern und zu vernetzen.

Ebenso stolz sind wir auf die erfolgreiche Kooperation mit dem Deutschen Röntgenmuseum in Remscheid, die unseren Lernenden gerade im MINT-Bereich ganz neue und umfangreiche experimentelle Erfahrungen ermöglicht. Im Schülerlabor RöLab des Deutschen Röntgen-Museums experimentieren Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und der Jahrgangsstufe Q2 (13) in einer inspirierenden Umgebung und gewinnen vertiefte Einblicke unter anderem in moderne Medizintechnik.

Info: Fördern und Fordern

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I sieht zurzeit neben den Kernstunden so genannte Ergänzungsstunden vor, die für individuelle Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden sollen. Das Förderkonzept der St.-Anna-Schule ist präventiv

angelegt, das heißt, bei „drohendem“ Leistungsversagen setzen die Fördermaßnahmen in den schriftlichen Fächern ein.

Lernende, die in bestimmten Fächern Förderbedarf aufweisen, erhalten im Rahmen der **Förder-AG** Unterstützung durch Fachlehrerinnen und -lehrer im Team mit kompetenten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II, die sich im Rahmen der Förder-AG freiwillig für die zu fördernden Lernenden engagieren.

Der Förderbedarf wird von der jeweiligen Fachlehrkraft im regulären Unterricht festgestellt. Die Eltern werden über den Förderbedarf sowie das individuelle Förderangebot

informiert, haben dann aber auch die Möglichkeit, ihr Kind von der Förder-AG abzumelden und es anderweitig individuell zu unterstützen.

Die Teilnahme an der Förder-AG dauert in der Regel ein Quartal und soll aktuelle Defizite ausgleichen. Falls erforderlich, kann der Förderunterricht auch über einen längeren Zeitraum erteilt oder in einem anderen Fach fortgesetzt werden. Wenn die Förderkurse nicht parallel liegen, können Kinder gegebenenfalls auch in zwei Fächern individuell gefördert werden.

Darüber hinaus bietet die St.-Anna-Schule spezielle Förderkurse für Lernende mit Lese-Recht-schreib-Schwäche und mit Migrationshintergrund an.

Anders als möglicher Nachhilfeunterricht ist die Förder-AG selbstverständlich kostenlos.

Individuelle Förderung umfasst aber auch die Förderung begabter, leistungsstarker Schüler. Für diese Zielgruppe stehen begabungsspezifische Angebote zur Verfügung, wie beispielsweise die Naturwissenschaftlichen Schwerpunkt-Klassen, die Teilnahme an der science4everybody-AG oder der Cambridge-/DELTA-/DELE-AG zum Erwerb eines Sprach-Zertifikats.



an der St.-Anna-Schule

Dazu kommen verschiedene Wettbewerbe in Mathematik und in den Naturwissenschaften sowie zahlreiche weitere AG-Angebote. Wegen der besonderen Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektors ist die St.-Anna-Schule Mitglied im Verein **MINT-EC**. Die Mitgliedschaft bietet unseren Schülerinnen und Schülern hervorragende und vielfältige Möglichkeiten ihrem Forscherdrang, ihrer Neugier und Experimentierfreudigkeit altersgerecht nachzugehen. Die Umsetzung erfolgt nicht nur zusammen mit unseren Kooperationspartnern, sondern auch in den besonderen Highlights, den MINT-Camps, die in mehrtägigen Workshops mit Rahmenprogramm spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaft bieten.



Da die Studentafel nach der Rückkehr zu G9 deutlich entlastet wurde, besteht nun wieder verstärkt die Möglichkeit, die gewonnene Zeit anderweitig zu nutzen, in Form von Freizeit, im Sportverein oder eben durch die Teilnahme an unserem AG-Angebot.

Um Einblick in den täglichen Ablauf des Schultages eines Sextaners zu erhalten, ist unten exemplarisch ein Stundenplan einer fünften Klasse abgebildet, auf dem auch das Zeitraster zu erkennen ist.

Stunde	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1./2.	8:00 - 9:30	Mathematik	Deutsch	Biologie	Musik	Gottesdienst
						Englisch
3./4.	9:50 - 11:20	Kunst	Englisch	Schwimmen	Englisch	Mathematik
5.	11:40 - 12:25	Sport	Religion	Erdkunde	Deutsch	Wirtschaft/ Politik
6.	12:30 - 13:15*	Deutsch				
7.	13:40 - 14:25	AG ² /Fö	Biologie ¹		AG ² /Fö	
		AG ² /Fö				

¹ zusätzliche Einzelstunde nur in der naturwissenschaftlichen Klasse

² AG freiwillig, in der Regel maximal eine AG pro Schülerin oder Schüler; Förder-AG nach Bedarf

* große Pause für Klassen 5 und 6, die übrigen Klassen haben andere Pausenzeiten

Der Turm der St.-Anna-Schule ist nicht nur ein Wahrzeichen auf dem Ölberg in Wuppertal, er ist auch identitätsstiftend, wie der Einsatz der Schülerinnen und Schüler für die Sichtbarkeit des Logos der St.-Anna-Schule zeigt.



Gesund und stark durch den Tag: Cafeteria und Mensa an der St.-Anna-Schule

Die längere tägliche Aufenthaltsdauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule bedingt, dass den Lernenden - und übrigens auch den Lehrerinnen und Lehrern. - vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Pausen- und Aufenthaltsbereich der St.-Anna-Schule wurde von Beginn an als zentraler Treffpunkt der Schule geplant: Ohne räumliche Trennung stehen im Mittelpunkt der Schule ab 7:45 Uhr leckere gesunde kalte und warme Speisen für die Schulgemeinde zur Verfügung. Die Cafeteria, die vom Förderverein der St.-Anna-Schule betrieben wird, bietet vormittags einen gesunden Mix von Snacks und Getränken an, die mit wechselndem Angebot verkauft werden. Für Abwechslung sorgt ein täglich veränderliches ‚Highlight‘: Mit frischen Brezeln oder frisch gebackenem Kuchen können die Lernenden zusätzlich zu frisch belegten Brötchen, Joghurt oder Obst auch immer etwas Besonderes essen, ein Angebot, das in großem Umfang angenommen wird.



In der Mittagszeit gibt es in der Mensa der St.-Anna-Schule ein wechselndes Angebot an frisch zubereiteten warmen Speisen von hoher Qualität. Die Schülerinnen und Schüler der St.-Anna-Schule können durch Vorbestellung zwischen zwei verschiedenen warmen Gerichten oder dem Salatbuffet wählen. An allen Tagen wird das Angebot der Übermittagsverpflegung sehr gut angenommen, ganz besonders von Kindern, die an der professionellen Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Die Abrechnung und Buchung erfolgt komfortabel über ein web-basiertes Buchungsportal.



Während des ganzen Tages steht allen Schülerinnen und Schülern zudem kostenlos Wasser (stilles Wasser und Tafelwasser) aus einem Spender zur Verfügung - ausreichendes Trinken ist schließlich eine wichtige Voraussetzung für gutes Arbeiten in der Schule.

Architektur und Aufenthaltsqualität



Eine Schule muss funktional sein - sicher! Allerdings ist eine Schule für die Kinder heute ein Ort, an dem sie einen nennenswerten Teil des Tages verbringen: Bis zu sieben Stunden dauert der Unterrichtstag in der Sekundarstufe I. Damit sich Schülerinnen und Schüler gerne in der Schule aufhalten, ist es erstrebenswert, die Schule durch architektonische Gestaltung zu einem reizvollen, schönen Ort zu machen. Was in der Arbeitswelt gilt, gilt erst recht in der Schule: Die Umgebung bestimmt die Qualität der Arbeit maßgeblich mit!

Schulträger, Architekten und Vertreter der St.-Anna-Schule planen Baumaßnahmen und tagen in den Planungsphasen von Baumaßnahmen regelmäßig gemeinsam, um durch den Austausch ihrer Vorstellungen von der Ausgestaltung der Maßnahmen möglichst optimale Lösungen zu finden, die sowohl hinsichtlich der Funktionalität wie auch der architektonischen Gestaltung Maßstäbe setzen. Schülerinnen und Schüler setzen darüber hinaus Akzente bei der Gestaltung farbiger Flächen und schaffen Bewegungsmöglichkeiten im Pausenbereich.

In den letzten Jahren konnten alle Fachräume saniert werden und befinden sich somit in einem sehr guten Zustand. Alle naturwissenschaftlichen Räume, die beiden Turnhallen, das eigene Schwimmbad und auch die Kunsträume entsprechen damit höchsten Standards.



Während für die Schülerinnen und Schüler die Aufenthaltsqualität des Gebäudes sowohl für die emotionale Bindung an die Schule wie auch für den Schulerfolg wichtig sind, spielt für eine erfolgreiche Organisation des Schulalltags ein flexibles und transparentes Informationsmanagement eine zentrale Rolle. Durch die Veröffentlichung von wichtigen Informationen für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer auf digitalen Infoboards und in einem geschützten Bereich im Internet, der Angehörigen der St.-Anna-Schule im Web oder mit der Anna-App zugänglich ist, halten wir die Schulgemeinde zu jedem Zeitpunkt auf dem aktuellen Stand.

Die Experimentierwerkstatt - Naturwissenschaften staunend erleben

Die Experimentierwerkstatt ist langjähriger und erfolgreicher Bestandteil des MINT-Angebotes an der St.-Anna-Schule.

Ganz nach dem Motto „Von Schüler:innen für Schüler:innen“ richtet sich das Angebot an Lernende der 4. Klasse, die Naturwissenschaften entdecken und erste Einblicke in das



naturwissenschaftliche Forschen und Arbeiten erlangen wollen. Das experimentelle Arbeiten findet an ausgewählten Terminen im 1. Halbjahr in unserem schuleigenen Labor statt. Dabei werden die Grundschüler:innen tatkräftig von Schüler:innen der St.-Anna-Schule begleitet und unterstützt.

Pro Termin können mindestens 10 und maximal 20 Kinder die Experimentierwerkstatt besuchen. Eine Begleitung der Kinder ist nicht notwendig. Die Kinder werden im Haupteingang der St.-Anna-Schule in Empfang genommen.

Interesse geweckt?

Dann melden Sie Ihr Kind noch heute für einen freien Termin der Experimentierwerkstatt an! Wir bieten am 6.11., 22.11 und 4.12.2023 die Experimentierwerkstatt mit offener Anmeldung über unser Webformular an.



Scannen Sie dazu ganz einfach den QR-Code ein und füllen bis spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin das Anmeldeformular digital aus. Wir freuen uns auf das gemeinsame Experimentieren!



Profilklassen der St.-Anna-Schule

Individuelle Schullaufbahnen sind für Schülerinnen und Schüler von heute selbstverständlich. Je nach Neigung können Schülerinnen und Schüler sprachliche oder naturwissenschaftliche Interessen vertiefen, später kommen vertiefende Angebote im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich hinzu. Während sprachlich interessierte Kinder in Klasse 7, 9 und 11 (EF) die Wahlmöglichkeit für eine Fremdsprache haben, können Kinder, die an Naturwissenschaften besonderes Interesse zeigen, dieses bereits ab Klasse 5 in den Profilklassen an der St.-Anna-Schule vertiefen. Für besonders leistungsstarke Kinder können auch beide Modelle parallel gewählt werden, Lernende aus den Naturwissenschaftlichen Klassen können ebenso vier Fremdsprachen erlernen. Das Modell des breit gefächerten Angebots an Differenzierungsmöglichkeiten kann ohne Zweifel als Erfolgsmodell bezeichnet werden.

Die Schülerinnen und Schüler der naturwissenschaftlichen Klassen in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 können in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde im Fach Biologie (Klasse 5), Physik (Klasse 6) und Chemie (Klasse 7) experimentieren. Somit wird der Unterricht in diesen Fächern mit drei Stunden wöchentlich erteilt, also das Stundenvolumen in diesen Fächern spürbar erhöht.



Neben vielen anderen Bausteinen ist die praxisorientierte Konzeption der naturwissenschaftlichen Klassen ein Merkmal der Mitgliedschaft der St.-Anna-Schule im Netzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center in Deutschland (MINT-EC®). Die hervorragende Vernetzung der naturwissenschaftlichen Fächer schafft für Schülerinnen und Schüler z.B. neue außerschulische Angebote („MINT-Camps“) sowie Unterstützung bei Wettbewerben. In der Sekundarstufe II bieten wir ein breites Spektrum an Leistungs- und Projektkursen in allen Aufgabenfeldern an. Die besonderen Leistungen, die die Lernenden im MINT-Bereich erbringen, sind Bausteine zum MINT-Zertifikat, das sie an der St.-Anna-Schule mit dem Abitur erhalten können.

Forschen und konstruieren

Das Unterrichtskonzept für die naturwissenschaftlichen Klassen sieht bei einem getrennten Fachunterricht in Biologie, Physik und Chemie einen verstärkten Einsatz von Experimenten vor. Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, selbst in die Rolle von jungen „Naturforschern“ zu schlüpfen, in der sie an altersgemäßen Frage- und Aufgabenstellungen den Erkenntnisweg der Naturwissenschaften kennenlernen. Sie sollen also selbst den Weg vom Phänomen über erste Hypothesen bis hin zur Formulierung von Gesetzmäßigkeiten gehen und dabei die besonderen Sichtweisen und Methoden der Fächer Biologie, Physik und Chemie erfahren. In der Jahrgangsstufe 5, in der das Fach Biologie dreistündig unterrichtet

wird, ist zum einen die Vertiefung von Themen aus der Menschenkunde an erprobten, altersgemäßen Projekten vorgesehen. Zum anderen soll forschend-entdeckendes Lernen an Themengebieten aus der Botanik weiterentwickelt werden. Hier sind der Erwerb anatomischer Grundlagenkenntnisse, die Untersuchung von Wachstumsbedingungen von Pflanzen, des Wassertransports und der Keimung sowie einfache Experimente zur Fotosynthese denkbar und ebenso Kenn- und Bestimmungsübungen, die mit kleineren Exkursionen gekoppelt werden können, um Freilandbedingungen kennenzulernen.

Bei allen praktischen Tätigkeiten sollen die Kinder dazu angeleitet werden, ihre Beobachtungen und Ergebnisse in einer naturwissenschaftlich angemessenen Weise zu dokumentieren. Ziel ist dabei auch die Vorbereitung und Motivation der Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben.

In Jahrgangsstufe 6 wird die Physik dreistündig unterrichtet. Die zusätzliche Unterrichtszeit wird für Schülerexperimente zur Elektronik - erfahrungsgemäß ein besonders motivierendes Thema für Schüler dieser Altersgruppe - verwendet. Schwerpunktmäßig sollen altersgemäß neben physikalischen Inhalten und handwerklichen Fähigkeiten auch kooperative Fähigkeiten geschult werden, um Physik mit Kopf, Herz und Hand zu betreiben. Die Experimente sind so konzipiert, dass sie in spielerischer Herangehensweise schnell zum Erfolg führen und Physik deshalb für Mädchen und Jungen zum Erlebnis werden lassen, da die Projekte an die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler angebunden sind.



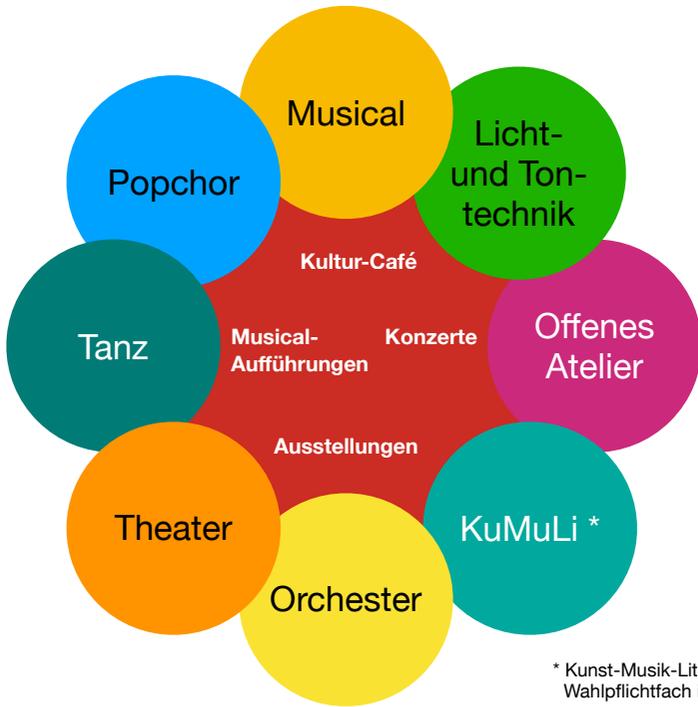
In der Jahrgangsstufe 7 lernen die Schülerinnen und Schüler mit der Chemie die dritte Naturwissenschaft nach der Biologie und der Physik kennen. In drei Stunden pro Woche werden die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Stoffe und der Stoffveränderungen eingeführt. Dies geschieht in kleinen Projekten, in denen Fragen aus der Erfahrungswelt der Schüler aufgegriffen und in Experimenten bearbeitet werden.

Beispiele für eine den Jahrgangsstufen entsprechende Projektarbeit der 7. Klassen sind die Bestimmung des Fettgehaltes in Wurst, die Herstellung von Karamell oder die Untersuchungen zur Zusammensetzung von Limonade.

Die zusätzliche Chemiestunde der naturwissenschaftlichen Klassen ermöglicht einen verstärkt experimentell ausgerichteten Unterricht, der auch die Teilnahme an Chemiewettbewerben mit einschließt.

Musikalisch-kulturelles Leben an St. Anna

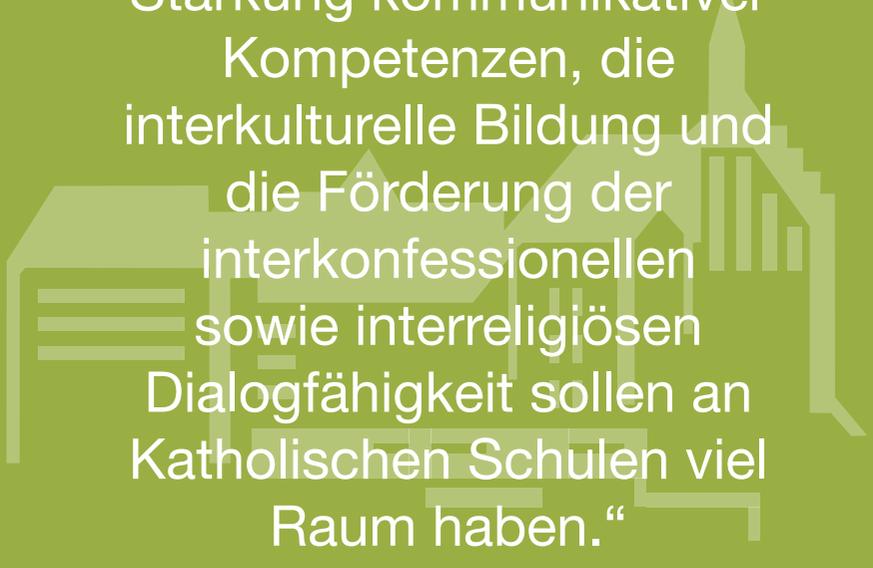
Die St.-Anna-Schule ist bunt. Das zeigt sich auch in den vielfältigen kulturellen Angeboten und Veranstaltungen während des ganzen Schuljahres.



* Kunst-Musik-Literatur:
Wahlpflichtfach in Klasse 9/10

...auf Probenfahrten Gemeinschaft erleben	...neue Kontakte knüpfen	
...Applaus bekommen		...Talente entdecken
	...die eigene Persönlichkeit entwickeln	...ein Ziel verfolgen
		...und vieles mehr!

Wir freuen uns, wenn Ihr Kind bald bei uns auf der Bühne steht!



„Die systematische
Stärkung kommunikativer
Kompetenzen, die
interkulturelle Bildung und
die Förderung der
interkonfessionellen
sowie interreligiösen
Dialogfähigkeit sollen an
Katholischen Schulen viel
Raum haben.“

Die deutschen Bischöfe in „Erziehung und Bildung im Geist
der Frohen Botschaft - Sieben Thesen zum
Selbstverständnis und Auftrag Katholischer Schulen“

Info: Professionelle Hausaufgabenbetreuung

Die St.-Anna-Schule bietet in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 6 eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung an.

An vier Tagen in der Woche (von Montag bis Donnerstag) können die Kinder unter der Anleitung und Aufsicht mehrerer von der Caritas gestellter pädagogischer Fachkräfte sowie qualifizierter Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 ihre Hausaufgaben anfertigen und Unterrichtsinhalte wiederholen und üben. Der in unserem Konzept vorgesehene Einsatz von „großen“ Schülern unserer Schule bei der Betreuung der „Kleinen“ soll neben einem motivierenden Aspekt für beide Seiten auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Nach ihrem Unterrichtschluss finden sich die Schülerinnen und Schüler in der Betreuung ein, wo sie täglich mindestens zwei Stunden bis 15.30 Uhr betreut werden sollen. Hierfür wird monatlich ein Kostenbeitrag erhoben (vermindert bei Bezug von Sozialleistungen (ARGE, Kinderzuschlag, Wohngeld)), unabhängig von der Anzahl der Wochentage bzw. Stunden, an denen das Angebot wahrgenommen wird. Die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung an vier Tagen ist aus pädagogischen Gründen für die Kernzeit verbindlich, kann aber in Ausnahmefällen, wenn das Kind an einem Wochentag andere regelmäßige Termine wahrnehmen muss, auf drei Tage beschränkt werden. Für die Mittagsverpflegung steht unsere Mensa mit einem Angebot an frisch zubereiteten warmen Speisen und einem frischen Salatbuffet zur Verfügung.

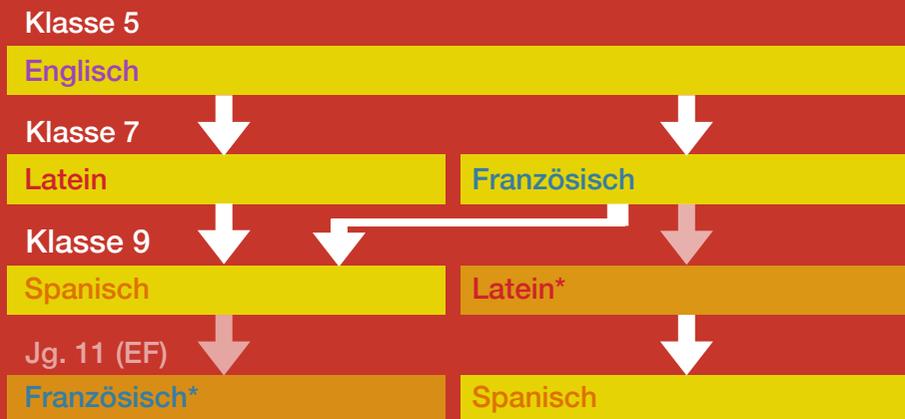
Neben dem reinen Lernen und Bearbeiten der Hausaufgaben soll mit altersgerechten Lernspielen oder -programmen Abwechslung und zusätzliche Motivation geboten werden; auch wird an notwendige Bewegungspausen gedacht.

Im laufenden Schuljahr wurden Gruppen für ca. 70 Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Auf Grund der Zahl der Nachmeldungen erwarten wir für die kommenden Schuljahre einen wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen. Bisher konnten wir gemeinsam mit der Caritas jeden Betreuungswunsch erfüllen.

Am Montag, 6. März 2024 um 19:00 Uhr bietet das Organisationsteam der Betreuung für alle interessierten Eltern einen weiteren Informationsabend in unserem Forum an.

Info: Sprachenkarrieren an der St.-Anna-Schule

An der St.-Anna-Schule können Schülerinnen und Schüler bis zu vier Fremdsprachen erlernen. Neben dem Fach Englisch, das für alle Lernenden ab Klasse 5 unterrichtet wird, bieten wir - Interesse vorausgesetzt - mit Französisch, Latein und Spanisch drei bedeutende Fremdsprachen an.



*Sofern genügend Interessierte das Fach wählen

Zertifikate

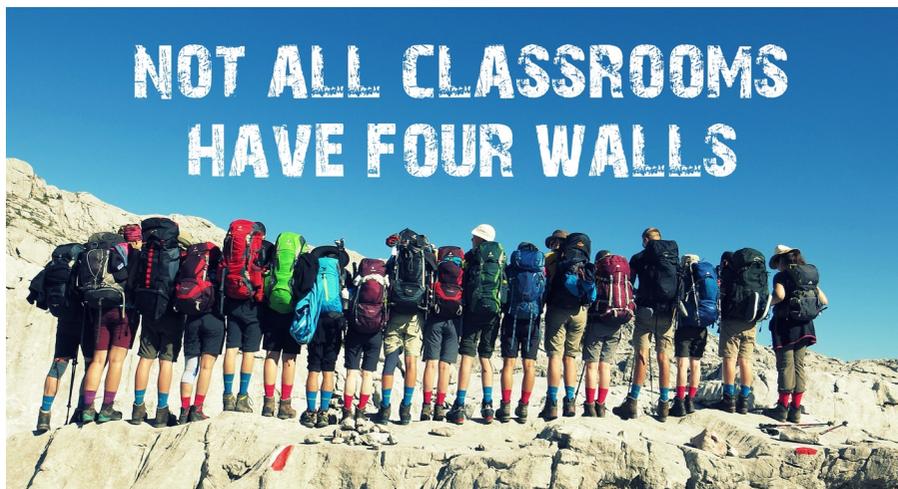
Englisch	Cambridge Certificate	
Französisch	DELFL	
Latein	Latinum	
Spanisch	DELE	

Umfassende Information

Wir freuen uns, wenn wir Interesse an unserer Schule geweckt haben. Für ein weiteres Kennenlernen möchten wir Sie und Ihr Kind herzlich einladen, sich weiter über unsere Schule zu informieren. Um Kinder wie Eltern gleichermaßen gut zu informieren, bieten wir zwei Veranstaltungen an. Wir freuen wir uns auf eine persönliche Begegnung am **Informationsabend für die Eltern**, der am **Mittwoch, dem 15. November 2023 um 19:00 Uhr** stattfindet, für die Kinder gibt es dann „**Anna live**“, einen erlebnisreichen **Tag der offenen Schule** am **Samstag, 18. November 2023**. Schauen Sie einfach immer mal wieder auf unserer Homepage www.st-anna.de vorbei, **entdecken** und **staunen** gemeinsam mit der Familie beim digitalen Stöbern durch unserer zahlreichen Angebote oder vertiefen Sie sich in all unsere Programme, Konzepte und Grundlagen unserer Arbeit, denn Transparenz und Mitwirkung sind und bleiben uns ein großes Anliegen.



Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!



...was nicht nur das Motto unserer Alpen-AG widerspiegelt.

Wie melde ich mein Kind an?

Wenn Sie mit Ihrem Kind eine positive Entscheidung für die St.-Anna-Schule getroffen haben, können Sie ab dem 27. November 2023 online über unsere Website oder telefonisch im Sekretariat einen Anmeldetermin vereinbaren. An dem Aufnahmetermine möchten wir Sie und Ihr Kind kennenlernen und führen ein ca. 15-minütiges Gespräch, in dem Sie und Ihr Kind auch Fragen zur Schule stellen können. Nach Abschluss der Anmeldegespräche erhalten Sie zeitnah die Zusage oder in den Fällen, wo eine Aufnahme aus Kapazitäts- oder anderen Gründen nicht möglich ist, eine Absage. Der Zeitplan ist so gewählt, dass Sie auch in diesen wenigen Fällen noch die Anmeldetermine an den städtischen Gymnasien wahrnehmen können.

Ihr Zeitplan für die Anmeldung		
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mi., 15.11.2023	19:00-21:00 Uhr	Informationsabend für Eltern
Sa., 18.11.2023	9:00 - 14:00 Uhr	„AnnaLive“ für Kinder der vierten Klassen
ab 27.11.2023		Vereinbarung von Anmeldeeterminen (online, ggf. telefonisch)
Freitag, 26.01.2024	15:00 bis 18:00 Uhr	Anmeldungen
Samstag, 27.01.2024	8:00 bis 12:00 Uhr	
Montag, 29.01.2024	8:00 bis 13:00 Uhr 15:00 bis 18:00 Uhr	
Dienstag, 30.01.2024	8:00 bis 13:00 Uhr 15:00 bis 18:00 Uhr	
Mittwoch, 31.01.2024	8:00 bis 13:00 Uhr	
Mittwoch, 14.02.2024	08:00 bis 16:00 Uhr	
Mittwoch, 28.02.2024	08:00 bis 16:00 Uhr	
Mittwoch, 6.3.2024	19:00 Uhr	Informationsabend Hausaufgabenbetreuung

Bitte bringen Sie zur Anmeldung im Original mit:

- Geburtsurkunde
- Taufbescheinigung (falls vorhanden)
- Zeugnis des ersten Halbjahres Klasse 4 mit der Empfehlung der Grundschule
- Den von der Grundschule ausgehändigten Anmeldeschein
- Den Impfausweis (Schutzimpfung gegen Masern)
- Ihr Kind

Einen Termin für die Anmeldung können Sie online oder telefonisch ab dem 27. November 2023 mit uns vereinbaren. Bei Fragen sprechen Sie uns bitte am Informationstag der St.-Anna-Schule an!

St.-Anna-Schule

Erzbischöfliches Gymnasium für Jungen und Mädchen
 Dorotheenstraße 11-19
 42105 Wuppertal
 Telefon: 0202/42 96 50
www.st-anna.de | info@st-anna.de

Informationen für Eltern von Viertklässlern, herausgegeben von der Schulleitung der St.-Anna-Schule
 Redaktion: Benedikt Stratmann, Thomas Papendorf, Christoph Sänger
 Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde, die Fotos für diese Informationsbroschüre zur Verfügung gestellt haben.

St.-Anna-Schule



Die Entscheidung für eine weiterführende Schule ist eine fundamental wichtige Entscheidung für Eltern von Viertklässlern - und natürlich erst recht für die Kinder! Seit mehr als einhundert Jahren ist die St.-Anna-Schule in Wuppertal als ein an Werten orientiertes Gymnasium ein Ort, an dem nicht nur Lernen auf höchstem Niveau stattfindet, sondern das christliche Menschenbild die Basis für das Zusammenleben von Schülern, Lehrern und Eltern bildet.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Entscheidung, ob die St.-Anna-Schule für Ihr Kind das optimale Gymnasium ist, erleichtern.

St.-Anna-Schule Wuppertal
Dorotheenstraße 11-19
42105 Wuppertal
Telefon: 0202/42 96 50



E-Mail: info@st-anna.de
St. Anna im Internet: www.st-anna.de